Gemischter Chor „Freiheit“ von 1899, J. O. G. T. Zweck: Pflege des gemischten Gesanges. Übungsabende jeden Donnerstag 9-11 Uhr im Logenhaus Sommerbühnenstr. 12. Vorstand: Franz Siebinger, Vorsitzender, Sommerbühnenstr. 25, II.; Richard Schmidt, Kassierer und Schriftführer, Antikellstr. 17.

Gemischter Chor „Paul Gerhardt“, am 21. Oktober 1907 gegründet, bezweckt die Pflege geistlichen Chorgesanges und der deutschen Volkslieder. Seine erste Aufgabe ist an den im Vereinshaus stattfindenden Volksunterhaltungsabenden mitzuwirken. Übungsstunden jeden Dienstag Abend von 8^{1/2} bis 10^{1/2} Uhr im Evans. Vereinshaus, Blumenstraße 79, I. Dirigent: Herr D. Ganitz v. Probersen, Allee 100, I. Vorsitzender; Stadtmittionar E. Evidenbogen, Blumenstr. 81. Schriftführer: Magistratssekretär R. Wintzath, Parnerstr. 67, IV. Kassierer: A. Schwarz, Herderstr. 30, III.

Wittesfassen, Lutherischer, Zweigverein des Schlesw.-Holst. luth. Wittesfassen, sammelt Geldmittel zur Unterstützung lutherischer Glaubensbrüder in der latholischen, reformierten und unierten Diaspora, vornehmlich zur Anstellung von Pastoren und Lehrern, ergänzt somit den Gustav-Adolph-Verein. Jährlich wird ein Theabend gehalten. Mitglied kann jeder luth. Geistl. werden. Beitrag beliebig. Vorstand: Pastor Esmarch, Hauptpastor Schmidt, Gewerführerbaas Tormählen (Vorsitzender und Kassierer), Direktor Wagner (Schriftführer), Pastor Schröder, Pastor Pfeifer, Pastor Wiebers, Pastor Ho. Wohlentz.

Gruben- und Fabrikbeamten-Verband E. V., Deutscher, Zweigverein Altona. Der Verband (Sitz Bohum, 275 Zweigvereine mit über 13 000 Mitgliedern, Vermögen 1 000 000 M.) bezweckt: Stellvermittlung; Unterhaltung von Wohnstätten-Einrichtungen, Sterbefälle, sowie Witwen- und Waisen-Unterstützungskasse; ferner geistliche Annäherung seiner Mitglieder, Austausch gemachter Erfahrungen und Belehrungen der Mitglieder durch Vorträge. Aufnahmefähig ist jeder Gruben- und Fabrikbeamte, welcher das 45. Lebensjahr noch nicht überschritten hat; Eintrittsmeldungen an den Vorstand, Versammlungen an jedem ersten Montag des Monats im „Kaiserhof“; Gaste willkommen. Vorstand des Zweigvereins Altona: Ferd. Friede, 1. Vorsitzender, Arnoldstr. 47; Th. Schwingel, 2. Vorsitzender; R. Lenterhorst, 1. Schriftführer, Rainweg 146; D. Reßler, 2. Schriftführer; W. Lunau Kassierer, Edmundstr. 15, II.; Beisitzer: Fr. Plambek, W. Pruter, O. Goedede, A. Weßthalen, E. Rathje und H. Haden.

Grundbesitzer-Vereine siehe Haus- u. Grundeigentümer-Vereine. Gustav-Adolph-Frauenverein. Zweigverein Altona, im November 1856 von 12 Frauen zu Altona gegründet, wirkt in demselben Sinne wie der Gustav-Adolph-Verein zu Altona (s. nachstehend). jetziger Vorstand: Frau Ferd. Laur, Vorsitzende; Frau Propst Paulsen, Frau Hauptpastor Schmidt, Frau Pastor Schröder, Frau von Schröder, Frau Pastor Köster, Frau Professor Piper, Fr. L. Brühl, Fr. West, Fr. Peteren, Fr. L. G. Kirje, Frau Justizrat Lohsen und Fr. A. Sottpfel. Dieser Verein umfaßt etwa 160 Mitglieder und verteilt ca. 600 Mark.

Gustav-Adolph-Stiftung. Evangelischer Zweigverein des Schleswig-Holsteinischen Hauptvereins. — Der Zweck des Vereins ist, zur Unterstützung bedürftiger evangelischer Gemeinden in nicht protestantischen Ländern die Mitglieder der evangelischen Gemeinden in Altona und der Umgegend zu vereinigen und so bedürftigen protestantischen Kirchengemeinden zur Förderung des kirchlichen Lebens zu verhelfen. Am 21. Juli 1843 ward der hiesige Zweigverein in einem Konvente hiesiger evangelischer Geistlichen gegründet. Am 21. April 1844 wurde das Statut endgültig bestimmt. Wer sich zu einem beliebigen jährlichen Beitrag verpflichtet, ist stimmberechtigtes Mitglied. Vorstand: Propst Paulsen, Vorsitzender; Pastor E. Peteren, Sekretär; W. Feldmann, Kassierer; Geh. Justizrat Matthiesen, die Pastoren: Köhler, Köster, Schmidt, v. d. Smiffen, Stehr und Weinreich; Stadtschulrat Wagner, B. West, Rechnungsrat Reinete, Militär-Oberpfarrer Wiebe, Pastor Schüller, Pastor R. Schmidt und Geh. Justizrat Erster Staatsanwalt Müllle.

Kaufverein, Altonaer. Der Zweck des Vereins ist, den Handel und die Schiffahrt der Stadt, sowie gemeinnützige und wohlthätige Einrichtungen, besonders in der Hafengegend, nach Kräften zu fördern. Er will ferner seinen Mitgliedern durch Vorträge anregende Unterhaltung gewähren und ihre nähere Bekanntschaft durch geistliche Zusammenkünfte vermitteln. Ausgeschlossen sind politische und religiöse Erörterungen. Den Vorstand bilden: 1. Vorsitzender; C. Reßler, 2. Vorsitzender; H. Reese, 1. Schriftführer; Dr. Jonas, 2. Schriftführer; C. Wighern, Kassierer; D. Jense und Beisitzer.

Kinder, Verein zum Schutze der, gestiftet am 6. Aug. 1862 und reorganisiert am 1. Januar 1873. Der Zweck des Vereins ist, die in Altona-Ottenen in fremder Pflege untergebrachten Kinder bis zum 6. Lebensjahr in seine Obhut zu nehmen. Die Erziehung dieses Zwecks wird erstrebt durch persönliche Bewachung der Kinder und der Pflegerinnen von Seiten der weiblichen Vereinsmitglieder, und geeigneten Falls durch materielle Beihilfen. Der Verein besteht aus männlichen und weiblichen Mitgliedern. Jedes Mitglied zahlt einen jährlichen Beitrag von mindestens 3 M. Vorstand: Geh. Reg.-Rat Bürgermeister Rosenhagen, Stadtrat Dr. Schröder, Fr. Hammerich (Kassierer); Damen Vorstand: SW-Stadtheil Frau Stadtrat Donner, NW-Frau A. P. Stoppel, O. Fr. Willenhoff, Fr. H. E. Schmidt, N. Fr. Küssner, Ottenen: Fr. L. Feldmann. — Als Aezie des Vereins fungieren: SW-Stadtheil: Dr. Willenhoff; NW, Dr. Wunder; O. Sanitätsrat Dr. Eymann; S. Sanitätsrat Dr. Grebe; N. Dr. Kelling, und für den Stadtheil Ottenen: Sanitätsrat Dr. Kühl.

Handwerkerbau siehe Bank-Institute. Altonaer Haus- und Grundeigentümer-Verein, eingetr. Verein. Begründet den 28. Mai 1880. Derselbe bezweckt: 1) die Interessen des hiesigen

Grundbesitzes zu wahren, namentlich seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern; 2) die Beratung über alle Fragen, welche für das hiesige Grundeigentum von Einfluß sind oder werden können; 3) die Veranstaltung von geeigneten wissenschaftlichen Vorträgen und geistlichen Unterhaltungen für die Mitglieder und deren Angehörige. Zur Förderung dieser Interessen besitzt der Verein ein Bureau, Königstr. 45, P., geöffnet von 10-1 und 3-6 Uhr, wo Auskunft erteilt wird und wo die Vereins-Formulare den Mitgliefern verabfolgt werden. — Mit Ausnahme der Monate Juli und August findet monatlich eine Versammlung statt. Jahresbeitrag 3 M. 50 J., Eintrittsgeld 2 M. Den Vorstand bilden: A. Reumann, 1. Vorsitzender; Heinz Rees, 2. Vorsitzender; J. Thießen, 1. Schriftführer; R. Lahmann, 2. Schriftführer; G. Tiedemann, 1. Kassierer; Otto E. Schmidt, 2. Kassierer; Ad. Karnag, J. Krohn und F. Neugebauer, Beisitzer.

Haus- und Grundeigentümer-Verein in Ottenen. Begründet den 8. April 1877. Derselbe bezweckt, seine Mitglieder gegen Nachteile, welche aus der Vermietung von Grundstücken, Gebäuden oder Teilen derselben erwachsen können, möglichst zu sichern. Der Jahresbeitrag: 3 M. und ein Eintrittsgeld von 1 M. — Vereinslokal: Bahnhofsstraße 110. — Den Vorstand bilden: H. v. Appen, 1. Vorsitzender; A. Nolte, 2. Vorsitzender; H. Harms, 1. Kassierer; H. Nissen, 2. Kassierer; E. v. Hein, 1. Schriftführer; H. John, 2. Schriftführer; C. J. Marquardt, J. Peters und Fr. Herlich, Beisitzer. — Miete-Verträge und Quittungsbücher werden im Vereinslokal den Bezugsberechtigten verkauft.

Herberge zur Heimat, Verein für die. Derselbe konstituierte sich am 25. April 1878 und bezweckt laut § 1 des Statuts die Errichtung einer „Herberge zur Heimat“, welche, auf geistlicher Grundlage ruhend, dem Handwerker- und sonstigen Gewerbestände zu sittlicher und gesellschaftlicher Förderung und Erhebung dienen soll. Das zu diesem Zwecke an der Blücherstraße erworbene Haus, welches am 1. Juli 1879 mit vorläufig 60 Betten dem Verlehe übergeben wurde, jetzt 82 Betten besitzt, und sehr stark frequentiert wird, enthält: 1) eine Herberge für einwandernde Handwerkerfamilien und sonstige Arbeitnehmer jeglichen Gewerbes, ohne Rücksicht auf die Konfession, um ihnen zeitliches Nachtlager, gute und billige Kost, sowie Arbeitsnachweisung zu gewähren; 2) eine Speisewirtschaft; 3) ein Hospiz für bemittelte Reisende mit 7 Betten zum Preise v. M. — 75 bis 1.50. — Die Mittel sind durch Geschenke, Darlehen und Beiträge der Mitglieder beschafft worden. Die Mitgliedschaft wurde erworben, resp. kann fortwährend erworben werden: entweder durch ein Darlehen von mindestens 50 M. oder durch ein Geschenk von wenigstens 30 M. oder durch einen Jahresbeitrag von wenigstens 3 M. Den Vorstand bilden: Rechnungsrat Reinete, Vorsitzender; Geh. Justizrat Matthiesen, Stellvert. Vorsitzender; W. Th. Reinde, Schatzmeister; Tischlermeister Köhlig, Schlossermeister Schulz, G. H. Eisebina, G. H. Tormählen, Bürgermeister Geh. Reg.-Rat Rosenhagen, Handelsräthler Binkler, Pastor Esmarch und Tischlermeister Rees. Je nach der Größe der Stuben und der Güte der Betten kostet das Nachtlager 25 bis 50 J.; das Mittagessen 20 bis 60 J. Vorsteher ist H. Schirrmacher.

Hülfsverein, Altonaer (eingetr. Verein). Dieser Verein, der sich am 8. Mai 1891 konstituiert hat, bezweckt auf dem Wege der Organisation und Zusammenfassung der freiwilligen Armenpflege der Zerplitterung der Kräfte auf diesem Felde der Liebeshätigkeit vorzubeugen, um dadurch einerseits würdigen und bedürftigen, in Altona heimatsberechtigten Personen und Familien besseren Schutz vor Not und Verarmung bieten, andererseits dem planlosen Almosengeben und der Doppelunterstützung, sowie namentlich der Bettellei wirksamer entgegenzutreten zu können. Der Verein gewährt an nicht vom Armenwesen unterstützte Familien Beihilfe zum Lebensunterhalt, event. zur Miete etc. und an Erholungsbedürftige zum Kuraufenthalte. — Vorstand: W. Feldmann, Rektor Frahm, Senator Schütt, Unterstützungsk.-Ausschuh: W. Langfurth, Herrn. Kohnstater, Fr. Martens, Fr. Michéls, Propst Paulsen, Dr. med. Schmalmad, W. J. Spel; Bureauvorsteher: Fr. Dose. Das Bureau, Blumenstr. 79, I., ist werktäglich zwischen 9 und 11 Uhr vormittags zur Annahme von Unterstützungs-gesuchen und Erteilung von Auskünften geöffnet.

Industrie-Verein, gegründet 1845. Der Zweck des Vereins ist die Beobachtung und Förderung des Gewerbestandes, sowie die Wahrnehmung der gewerblichen Interessen Altonas und der Provinz. Als die Mittel hierzu sind Gewerbe-Ausstellungen, Zusammenkünfte, Vorgezogene neuer Leistungen, Vorträge, belohnende Aufmunterungen für neue Leistungen und Einrichtung eines Lesezimmers genannt. Der Verein besitzt eine ausserordentliche Sammlung technischer Bücher und sucht vor allem durch gute Vorträge Verständnis und Interesse auf allen Gebieten der Industrie zu wecken. Vorstand: Dr. Lehmann, Vorsitzender; Director Mittelsdorf, Stellvertreter Vorsitzender; J. Ulrich, Schriftführer; Th. Bruhn, 1. Bibliothekar; O. Schwindgraheim, 2. Bibliothekar; J. M. E. Seidler, Archivar; W. Paris, Kassierer. Vot.: J. Bollow. — Der Verein zählt ca. 500 Mitglieder. — Jahresbeitrag 6 M.; Vereinslokal: Altonaer Gesellschaftshaus, Königstr. 154. — Das Lesezimmer ist in den Räumen der Kunst- und Gewerbestände zur täglichen Benutzung offen, auch erfolgt der Umlauf der der Bibliothek entliehenen Bücher dabeilbst.

Industrieller, Verein Ottenenser, gegründet 1887, bezweckt die Wahrung und Förderung der Interessen der Ottenenser Industrie nach innen und außen. Dieser Zweck soll erreicht werden durch regelmäßige Versammlungen behufs Austausches der gegenseitigen Ansichten über solche Fragen, welche die Interessen der Ottenenser Industriellen betreffen, sowie zur Beschlußfassung über die zur Geltendmachung dieser Ansichten eventuell gemeinlich zu unternehmenden Schritte. Vorstand: 1. Vorsitzender: Director Ricks; 2. Schriftführer: Emil Seidler; 1. Schriftführer: Director Ricks; 2. Schriftführer: W. J. Iven; 1. Kassierer: Carl Dingwort; 2. Kassierer: C. H. Quauf.

Plastic Covered Document

Repaired Document